

An die örtlichen Redaktionen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir bitten Sie, folgenden Text zu veröffentlichen:

Brücke bleibt noch lange gesperrt

Die Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Walzenwehr bleibt mindestens noch ein halbes Jahr lang gesperrt. Das erklärten am Mittwoch Baudezernent Siegfried Schweigmann und der stellvertretende Leiter des Baubetriebshofes Marc Borgers. Es sind in den letzten Wochen erhebliche Mängel festgestellt worden, so dass das Gutachterbüro den dringenden Rat gegeben hatte, die Brücke zu sperren. Dagegen hatte die Hauptuntersuchung im Juli letzten Jahres noch kein Problem aufgezeigt.

Nun wird es eine Zeitlang brauchen, bis die Brücke saniert ist, erklärten die Stadtbediensteten. Denn bisher liegt noch nicht mehr als die Mängelliste vor, so dass nun ein Planungsbüro konkret ermitteln wird, was genau repariert werden muss. Wenn dieses Konzept vorliegt, kann die Stadt die fälligen Arbeiten ausschreiben und danach vergeben. „Weil es so viele Brückenbaufirmen in Deutschland gar nicht gibt und weil derzeit so viele Brücken in unserem Land saniert werden, ist auch nicht damit zu rechnen, dass sich bei unserer Ausschreibung viele Firmen beteiligen werden“, rechnet Siegfried Schweigmann nicht mit einem baldigen Zeit- und Kostenplan und auch nicht mit einer schnellen Lösung.

Eine solche sieht er auch aus einem anderen Grunde noch nicht: „Die Arbeiten müssen aufgrund der Tatsache, dass wir hier im Wasserschutzgebiet sind, natürlich sehr eng mit der Unteren Wasserbehörde, mit dem Kreis, abgestimmt werden. Es darf letztlich nicht ein Tropfen Farbe oder anderes Material in die Stever gelangen“, sieht er diese Arbeiten als sehr aufwändig an.

Bei den Mängeln, die in den letzten Wochen festgestellt worden sind, handelt es sich unter anderem um bis zu 16 cm lange Risse in den Schweißnähten an den Pylonen. Außerdem müssen die Fest- und Gleitlager ausgetauscht werden. Unter dem Bauwerk sind die Schwingungsdämpfer zu erneuern, was auch schon ein Problem darstellt, um daran zu kommen. Denn ein Gerüst aufzustellen, ist bereits kein leichtes Unterfangen.

„Wir bedauern das sehr, diese Nachricht überbringen zu müssen“, sagt Siegfried Schweigmann, „denn wir wissen natürlich, wie sehr diese Brücke von Einheimischen und auch von Touristen genutzt und geschätzt wird. Deshalb müssen wir alle den Umweg in Kauf nehmen.“

Leider ist es für ihn auch keine Option, sich an die Firma zu wenden, die 2006 die Brücke erstellt hat. „Sie ist damals kurze Zeit später in die Insolvenz gegangen.“